

Lehrveranstaltungen der Internationalen Graduiertenschule

Life Sciences

For all classes

Virologisches und immunologisches Kolloquium für Hörer der Medizinischen und Naturwissenschaftlichen Fakultäten

(2 SWS)

0352070 Mo 17:15 - 18:15 wöchentl. Dozenten

Clinical Medicine (2 SWS)

1302003 - -

ClinMed

Biomedicine

Stammzellen in Klinik und Forschung (1 SWS)

0302170 Fr 10:15 - 11:00 wöchentl. HS MSZ / Strahlenk. Müller

Historische Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns (2 SWS)

0306030 Di 18:00 - 19:30 wöchentl. 27.04.2010 - SE 213 RöR / Röntgen 10 01-Gruppe Stolberg
Di 19:00 - 20:30 wöchentl. 27.04.2010 - SE 102 RöR / Röntgen 10 02-Gruppe Nolte

Physiologisches Kolloquium (2 SWS)

0348030 Di 18:00 - 19:30 wöchentl. Kuhn/Heckmann/
Wischmeyer/
Schuh/Koepsell/
Döring/Friebe

Hinweise Seminarraum Physiologisches Institut

Laborseminar über neue Ergebnisse für wissenschaftliche Mitarbeiter (2 SWS)

0349080 Mo 17:00 - 18:00 wöchentl. Conzelmann/
Mi 09:00 - 10:00 wöchentl. Gessler/Hoppe/
Schartl/Gaubatz/
Eilers

Hinweise PCI: Hörsaal A103, Mi 9:00 - 10:00

Entwicklungsbiologie von Vertebraten (2 SWS)

0349090 Do 17:00 - 18:30 wöchentl.

Seminar über ausgewählte Kapitel der molekularen Mikrobiologie (1 SWS)

0351050 Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. Frosch/Vogel/
Brehm/Sinha/
Schubert-
Unkmeir/
Assistenten

nur im SS: Neue Entwicklungen in der molekularen und zellulären Immunologie (1 SWS)

0352430 Mi 19:00 - 20:00 wöchentl. Hünig/Herrmann/
Lutz/Berberich/
Berberich-Siebelt/
Kerkau/
Beyersdorf/Kneitz

Hinweise Biozentrum, Hörsaal A 102 Übungen im Anschluss an die Vorlesung

Seminar für Diplomanden, Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeiter des IKBZ (2 SWS)

0354020 Mo 16:30 - 18:00 wöchentl. Butt-Dörje/
Jarchau/Geiger/
Zimmer/
Gambaryan/
Herterich

Hinweise Seminarraum IKBZ, Grombühlstr. 12 Anmeldung bei Prof. Dr. Michael Zimmer zimmer@klin-biochem.uni-wuerzburg.de
Zielgruppe Doktoranden/Diplomanden des IKBZ

Kolloquium über neuere Arbeiten aus der Humangenetik (1 SWS)

0356080 Mo 16:00 - 16:45 wöchentl. Haaf/Grimm/
Kreß/Reible/
Schindler/Schmid/
Gehrig/
Kunstmann/
Guttenbach

Hinweise HS A102 / Biozentrum

Statistische Methoden in der klinischen Genetik (2 SWS)

0356150 wird noch bekannt gegeben Grimm/Kreß
Hinweise Termin nach Vereinbarung Seminarraum Med. Genetik

Immunologie für Studierende der Biomedizin (1 SWS)

0398410 Do 09:15 - 10:45 14tägl Lutz
Biomed

Infection and Immunity

Seminar über ausgewählte Kapitel der molekularen Mikrobiologie (1 SWS)

0351050 Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. Frosch/Vogel/
Brehm/Sinha/
Schubert-
Unkmeir/
Assistenten

Seminar über neuere Ergebnisse der Immunologie für Diplomanden und Doktoranden (4 SWS)

0352040 Di 09:15 - 10:30 wöchentl. Herrmann/Hünig/
Mi 09:15 - 10:30 wöchentl. Kerkau/Berberich/
Beyersdorf/Lutz

Seminar des Graduiertenprogramms 'Immunmodulation' in der GSLS (2 SWS)

0352200 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. Hünig/Berberich/
Herrmann/Lutz

nur im SS: Neue Entwicklungen in der molekularen und zellulären Immunologie (1 SWS)

0352430 Mi 19:00 - 20:00 wöchentl. Hünig/Herrmann/
Lutz/Berberich/
Berberich-Siebelt/
Kerkau/
Beyersdorf/Kneitz

Hinweise Biozentrum, Hörsaal A 102 Übungen im Anschluss an die Vorlesung

Infektiologisch-mikrobiologisches Seminar (2 SWS)

0360050 Di 18:00 - 20:00 wöchentl. HS / Hygiene Frosch/Kreft/Moll/
Morschhäuser/
Rudel/Vogel

Hinweise HS Alte Augenklinik, Röntgenring 12

Pharmazeutische/Medizinische Chemie III (Teil 1) (3 SWS)

0746007 Di 08:00 - 09:00 wöchentl. 20.04.2010 - 20.07.2010 HS B / ChemZB Holzgrave/
Do 08:00 - 09:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 HS B / ChemZB Schirmeister/
Fr 08:00 - 09:00 wöchentl. 23.04.2010 - 23.07.2010 HS B / ChemZB Sotriffer

Integrative Biology

Verhaltensphysiologisches Seminar (2 SWS)

0607152 Di 15:00 - 17:00 wöchentl. HS A102 / Biozentrum Roces/Rößler/
Tautz

Mitarbeiterseminar: Experimentelle Soziobiologie (2 SWS)

0607153 Fr 09:00 - 11:00 wöchentl. SE D133 / Biozentrum Roces/Rößler/
Tautz

Kolloquium des Julius-von-Sachs-Instituts für Biowissenschaften (2 SWS)

0607331 Do 17:15 - 19:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 SE Pavi / Botanik Die Dozenten des
Julius-von-Sachs-
Institutes

Inhalt Vorträge in englischer Sprache
Hinweise siehe besonderen Aushang und www.botanik.uni-wuerzburg.de
Kurzkomentar D, Gym, Dk

Kolloquium: Pflanzliche Grenzflächen (1 SWS)

0607332 wird noch bekannt gegeben Riederer
Kurzkomentar D, Gym

Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten (1 SWS)

0607334 wird noch bekannt gegeben Die Dozenten des
Julius-von-Sachs-Institutes

Hinweise ganztägig; bei den einzelnen Dozenten zu belegen
Kurzkomentar D, Gym, BioMed, G, H, R, Dk

Seminar: Progress in Plant Physiology (1 SWS)

0607383 Di 14:00 - 15:00 wöchentl. 20.04.2010 - 20.07.2010 SE Pavi / Botanik Roelfsema
Hinweise in englischer Sprache; siehe auch besonderen Aushang und www.botanik.uni-wuerzburg.de
Kurzkomentar D, Gym

Seminar: Besprechung neuerer ökophsiologischer Arbeiten (1 SWS)

0607387 wird noch bekannt gegeben Riederer
Hinweise siehe besondere Ankündigung
Kurzkommentar D, Gym

Neuroscience

Strukturelle und zelluläre Grundlagen ausgewählter neurologischer Erkrankungen

0301160 Fr 17:45 - 19:00 wöchentl. Asan/N.N.

Physiologisches Kolloquium (2 SWS)

0348030 Di 18:00 - 19:30 wöchentl. Kuhn/Heckmann/
Wischmeyer/
Schuh/Koepsell/
Döring/Friebe
Hinweise Seminarraum Physiologisches Institut

**Seminar für Doktoranden und assoziierte Mitglieder des GRK 1253/1 "Emotions" und des Promotionskollegs
"Biopsychologie" der Universitäten Würzburg und Bamberg (2 SWS)**

0502025 Fr 12:00 - 13:30 wöchentl. SE 114 / Marcus9-11 Pauli/Schulz
KJourFixe
Inhalt Es werden alternierend die Forschungsprojekte der Doktoranden oder wissenschaftlichen Artikel zu den Forschungsthemen der Promovenden diskutiert.
Hinweise Weitere Informationen unter: <https://elearning.uni-wuerzburg.de/moodle/course/category.php?id=480>
Zielgruppe Doktoranden und assoziierte Mitglieder des Graduiertenkollegs

Fortgeschrittenenpraktikum I in Neurobiologie (12 SWS)

0607045 wird noch bekannt gegeben Asan/Buchner/Döring/Förster/Gerber/
Grünblatt/Kugler/Lesch/Martini/Peschel/
Raabe/Rieger/Rößler/Schmitt/Sendtner/
Tautz/Yoshii
Hinweise V, 3 Blöcke

Humanities

Altertum, Geschichte und Religion

Vorstellung von Zulassungsarbeiten, Diplomarbeiten sowie Dissertationsprojekten (2 SWS)

0115800 wird noch bekannt gegeben Burkard
OS
Inhalt Das Oberseminar dient der Begleitung und Diskussion der aktuell im Entstehen begriffenen Arbeiten. Besprochen werden auch Methoden, Struktur und praktische Arbeitsschritte.
Hinweise Blockveranstaltung. Zeit: Nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich.
Zielgruppe Studierende, die an einer Staatsexamensarbeit, einer Diplomarbeit oder einer Dissertation im Fach Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit arbeiten; Doktoranden der Graduiertenschule (bei einem Thema mit kirchenhistorischem Bezug)

Politischer Katholizismus im Deutschland des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. (2.5 SWS)

0116500	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	22.04.2010 - 22.07.2010	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Seminar					
Inhalt	Das Seminar fokussiert einige Etappen der Politisierung des Katholizismus vom frühen 19. Jahrhundert bis zum Ende des deutschen Kaiserreichs. Dabei geht es um seine Entwicklung von der reinen Interessenvertretung der eigenen Glaubensgemeinschaft in der Gesellschaft zu einer „Volkspartei“, die mit eigenen politischen und sozialen Konzepten auf die tiefgreifenden politischen und gesellschaftlichen Umbrüche der Zeit reagieren und antworten wollte.				
Hinweise	Anmeldung per Mail oder in der Sprechstunde der Dozentin				
Literatur	Winfried Becker (Hg.), Die Minderheit als Mitte. Die deutsche Zentrumspartei in der Innenpolitik des Reiches 1871-1933, Paderborn 1986; Karl-Egon Lönne, Politischer Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1986; Wilfried Loth, Katholiken im Kaiserreich. Der politische Katholizismus in der Krise des wilhelminischen Deutschlands (Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien 75), Düsseldorf 1984; Anton Rauscher (Hg.), Der soziale und politische Katholizismus. Entwicklungslinien in Deutschland 1803-1963, 2 Bd.e, München/Wien 1981 u. 1982.				
Voraussetzung	Kontinuierliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit				
Zielgruppe	Lehramt; Diplom; Interessierte				

Forschungsfragen des Kirchenrechts (3 SWS)

0150300	Do 12:00 - 20:00	Einzel	06.05.2010 - 06.05.2010	Raum 320 / P 4	Hallermann
	Fr 09:00 - 19:00	Einzel	07.05.2010 - 07.05.2010	Raum 320 / P 4	
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	08.05.2010 - 08.05.2010	Raum 320 / P 4	
Hinweise	Sowie nach VB mit dem Sekretariat 0931-3183142				

Wissenschaftliches Arbeiten mit Rechtsquellen, Kommentaren und Literatur - ein Workshop (01-SQL-1b-1) (1 SWS,

Credits: 1,5)

0150400	Di 14:00 - 16:00	Einzel	27.04.2010 - 27.04.2010	Raum 320 / P 4	Meckel
Inhalt	Wissenschaftlich schreiben – aber wie? (Kirchenrechtliche) Sachverhalte auf den Punkt und methodisch sicher zur Darstellung bringen? Wie mit Rechtsquellen, Literatur und Kommentaren umgehen? Im gesamten Studium, ob Diplom oder Lehramt, ob am Anfang oder am Ende, stehen sie vor der Herausforderung, wissenschaftliche Texte zu verfassen. Verbunden mit einer Einführung in die Quellenkunde, in die verschiedenen Kommentare und die jeweils einschlägige Literatur will dieser Workshop ihren individuellen Schreibprozess begleiten und fördern. Neben den Treffen mit allen Teilnehmern wird ihr Schreibprozess mit individuellem Feedback begleitet. Die behandelten Inhalte werden ausschließlich von den Wünschen und Interessen der Teilnehmer bestimmt. Eine Sammlung von kirchenrechtlichen Fällen aus verschiedensten Bereichen der Praxis der Kirche kann bei der eigenen Themenfindung helfen. Gerade die Lösung eines kirchenrechtlichen Falls kann das präzise und methodisch sichere Schreiben schulen. Der Workshop richtet sich aufgrund seines individuellen Zuschnitts an Anfänger wie an Fortgeschrittene.				
Hinweise	1-stündige Blockveranstaltung n.V. für Diplomstudierende, Studierende Magister Theologiae (01-SQL-1b-1), Lehramtsstudierende und sonstige Interessierte Vorbesprechung: Di, 27.4.2010, 14.00				

Ausgewählte religiöse und philosophische Systeme: Die Philosophie der Upanisaden (2 SWS)

0402205	Mi 17:00 - 22:00	Einzel	21.04.2010 - 21.04.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	Steiner
	Mi 17:00 - 22:00	Einzel	02.06.2010 - 02.06.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	
	Mi 17:00 - 22:00	Einzel	16.06.2010 - 16.06.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	
	Mi 17:00 - 22:00	Einzel	30.06.2010 - 30.06.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Die Upanisaden bilden die jüngste Textgruppe der als geoffenbart geltenden vedischen Literatur. Allerdings sind nur die sog. „älteren U.“ der Sprache nach vedisch und unmittelbar in Brahmana- oder Aranyaka-Texte eingebettet, während die „mittleren U.“ lediglich formal bestimmten vedischen Schulen angehören. Die U. bilden kein einheitliches System, weder inhaltlich noch der literarischen Form nach, sondern sind ein Sammelbecken unterschiedlichster Traditionen. Zentrale Themen der älteren U. sind die Fragen nach dem Träger des Lebens und dem Schicksal des Menschen nach dem Tod. Die für die Hindu-Religionen so bedeutenden Lehren von der Wiedergeburt, Tatenvergeltung und Erlösung werden ebenfalls in den älteren U. entwickelt. Als die „Philosophie der Upanisaden“ schlechthin gilt die bereits in den älteren U. aufgekommene These von der Identität des menschlichen „Selbst“ (atman) mit der schöpferischen Urkraft des Universums (brahman). Diese neuen Konzepte werden mit dem alten Ritualwesen verbunden. Die Rituale werden allerdings interiorisiert und im eigenen Körper und Geist symbolisch vollzogen. In manchen der mittleren U. wird die brahman-atman-Lehre mit monotheistischen Vorstellungen verknüpft. Außerdem zeigen sich Einflüsse aus Sankhya- und Yoga-Philosophie. In dem Seminar werden Auszüge aus verschiedenen Upanisaden im Original und in Übersetzung gelesen. Außerdem sollen an die Lektüre anknüpfend inhaltliche Einzelfragen erörtert und diskutiert werden. Literatur: Olivelle, Patrick (Hg.). The early Upanishads: annotated text and translation. Patrick Olivelle, New York, Oxford: 1998. Olivelle, Patrick (Übers.). Upanishads - transl. from the original Sanskrit by Patrick Olivelle. Oxford u.a.: 1996. Slaje, Walter: Upanisaden: Arkanum des Veda. Frankfurt a. M.: 2009.				

Formen der Religiosität: Wallfahrten im Hinduismus (2 SWS)

0402222	Mi 17:00 - 22:00	Einzel	05.05.2010 - 05.05.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	Steiner
	Mi 17:00 - 22:00	Einzel	19.05.2010 - 19.05.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	
	Mi 17:00 - 22:00	Einzel	14.07.2010 - 14.07.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Die Praxis des Pilgers und Wallfahrens ist ein kultur- und epochenübergreifendes Phänomen, das in zwei thematischen Blöcken behandelt werden soll: 1. Die Wallfahrt / Pilgerfahrt (tirthayatra) ist eine wichtige Form religiösen Handelns in der hinduistischen Kultur. Zunächst wird die Ethnographie des zeitgenössischen Pilgers hauptsächlich aber nicht ausschließlich im Rahmen der großen Tradition des brahmanischen Hinduismus erarbeitet anhand von Bild- und Filmmaterial sowie von Textquellen. Auf die Entwicklung und Geschichte des Konzeptes der Pilgerfahrt wird ebenfalls eingegangen. 2. Die hinduistischen Verhältnisse sollen in einen kulturvergleichenden Kontext gestellt werden. Dabei kommen andere Religionen vor allem Christentum und Islam in Betracht. Die Veranstaltung beinhaltet auch eine Exkursion nach München zu der Ausstellung „Unterwegs fürs Seelenheil: Pilgern in den Weltreligionen“. Exkursion nach München: Fr 21.5.10 Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.				

04-VS-SDTS: VS-SWS-1S1: Strukturwandel in der deutschen Sprachgeschichte (2 SWS)

0406432 Mi 08:00 - 09:30 wöchentl. 21.04.2010 - 14.07.2010 ÜR 15 / Phil.-Geb. Hettrich

VS-SWS-1S1

Inhalt Die deutsche Sprache hat vom Althochdeutschen bis heute in den verschiedensten Bereichen der Grammatik deutliche strukturelle Umgestaltungen erfahren. Besonders klar treten diese in der Nominal- und Verbalflexion zutage sowie in der internen Struktur der Nominalphrase. Ziel des Seminars ist es, diese Strukturwandel herauszuarbeiten und, soweit möglich, Anlässe, Verläufe und Ergebnisse zu beschreiben. Der Schwerpunkt wird auf der Entwicklung vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen liegen; ergänzend werden aber auch Ausblicke auf das Althochdeutsche und die übrigen altgermanischen Sprachen hinzukommen.

Literatur Eine Literaturliste wird spätestens Ende März auf der Homepage des Lehrstuhls für deutsche Sprachwissenschaft (www.sprawi.de) sowie auf der Homepage des Lehrstuhls für Vergleichende Sprachwissenschaft (www.vergl-sprachwissenschaft.phil1.uni-wuerzburg.de) verfügbar sein.

Bildung und Kultur

Forschungsdesign in der Religionspädagogik

0166500 Fr 16:00 (c.t.) - 18:00 wöchentl. 23.04.2010 - Raum 302 / P 4 Ziebertz

Inhalt Das Oberseminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die mit einer eigenen Forschungsarbeit beschäftigt sind. Das Seminar ist aber nach persönlicher Anmeldung auch für Studierende höherer Semester offen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind. Es werden laufende Forschungsprojekte unter konzeptuellen und empirisch-methodologischen Gesichtspunkten besprochen

Hinweise persönliche Anmeldung bei Prof. Dr. Ziebertz dringend erforderlich!

Literatur Literatur wird noch bekannt gegeben (über SBHome)

Zielgruppe HabilitandInnen, DoktorandInnen, Studierende, die am Lehrstuhl ihre Diplom- oder Abschlussarbeit schreiben, auch Studierende höherer Semester nach persönlicher Besprechung mit Herrn Ziebertz.

Quellentexte zur Geschichte der musikalischen Bildung II. Lektüre - Exkursion Archiv der Jugendmusikbewegung (2

SWS)

0404202 - - Block Szczepaniak

Hinweise Vortreffen: Do, 22.04.2010, 16.00 Uhr, Domschulstraße 13, Seminarraum 105 Der genaue Termin für die Fahrt wird in Kürze bekannt gegeben. Magister: Scheinerwerb Historische Musikpädagogik Bachelor (120/85 ECTS): MUBI2-2

Musikorganisation und organisierte Musikkultur - Berufsfelder der Musikpädagogik (2 SWS)

0404203 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.04.2010 - SR 105 / Domer 13 Brusniak

Hinweise Magister: Scheinerwerb Hauptseminar Bachelor (120/85/60 ECTS): GL-2

Einführung in die musikpädagogische Soziologie (2 SWS)

0404204 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 22.04.2010 - SR 105 / Domer 13 Brusniak

Hinweise Magister: Scheinerwerb Musiksoziologie Bachelor (120/85/60 ECTS): KULT1-2 Lehramt mod.: Bereich Musikwissenschaftliche Grundlagen (Modul Aufbau I bzw. optionaler Bereich)

Fachdidaktische Diskurse (1 SWS)

0406542 - - - Wrobel

Inhalt In diesem forschungsorientierte Seminar sollen Arbeiten in unterschiedlichen Stadien der Entstehung (Dissertationen und ggf. auch Zulassungsarbeiten) mit thematischen Schwerpunkt auf der Fachdidaktik Deutsch vorgestellt und diskutiert werden. Dabei werden sowohl thematische Akzente als auch Fragen der (Forschungs-)Methodik zur Sprache kommen. Das Oberseminar wird als Kompaktveranstaltung organisiert (Zeit und Ort nach Vereinbarung).

Hinweise Für das Oberseminar ist keine online-Anmeldung möglich; Interessierte melden sich zu Semesterbeginn direkt beim Veranstalter an.

Doktoranden- und Forschungsseminar (2 SWS)

0502425 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. SE 102 RöR / Röntgen 10 Schneider/
Nieding

Forschungsstrategien der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS)

0503115 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 29.04.2010 - 22.07.2010 ÜR 24 / Phil.-Geb. Reinders

Inhalt Im Kolloquium werden laufende Promotionsvorhaben am Lehrstuhl Empirische Bildungsforschung besprochen.

Hinweise Bereichszuordnung DPO: EW I

Bildung und Zeit (3 SWS, Credits: 10)

0503237 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 21.04.2010 - 21.07.2010 ÜR 23 / Phil.-Geb. Dörpinghaus

06-TP4-1S

Inhalt Bildungs-, Lern- und Professionalisierungsprozesse sind auf verwickelte und problematische Weise mit der Frage nach der Zeit verweben. Zeitstrukturen werden unterstellt, Bildungs- und Lernprozesse in sie abgebildet, die lebenszeitlichen Verläufe untersucht sowie die aufgewandte Zeit für Bildungsaktivitäten erhoben. Ein Leben lang wird gelernt und Bildung gedacht über die Lebenszeit. Doch wie kommt der Mensch überhaupt darauf, nach Zeit zu fragen, wie konnte der Begriff der Zeit und der Lebenszeit entstehen? Zeit hat immer auch Weltdeutungs- und Selbstdeutungscharakter, in ihrem Verständnis spiegelt sich das, was den Menschen wichtig erscheint und was ihr Selbst und ihr Zur-Welt-Sein ausmacht. An ausgewählten Lebenszeitentwürfen und pädagogischen Zeitimplikationen wird diesen Überlegungen nachgegangen. In pädagogischen Zusammenhängen begegnet uns Zeit auf verschiedene Weisen: Biografien, Generationen oder selbst Lehrpläne sind ohne die ihnen unterlegten Zeitstrukturen nicht denkbar; Gleiches gilt für Geschichte, Zukunft, Vergangenheit und Gegenwart, Lebenszeitalter, Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter. Aber auch Bildungs- und Lernprozesse, deren Anfänge sowie ein endliches Selbst implizieren auf vielfältige Weise Reflexionen auf zeitliche Momente. Ein deutlicher Bruch, der für unser heutiges Zeitverständnis bedeutsam ist, ist vor allem für das 18. Jahrhundert im Kontext der Reflexion über Pädagogik markierbar. Hier werden Zeit und mit ihr pädagogische Konzeptionen grundlegend anders gedacht und auch erfahren. Viele unserer gängigen Vorstellungen zu pädagogischen Phänomenen finden hier ihre Ausrichtung. Zeitforschungen bilden im Feld der Erziehungswissenschaft kein eigenes systematisches Design ab. Die Vorlesung setzt hier an und fragt unter systematischer Perspektive nach zeitlichen Strukturen von Bildungsprozessen, nach temporalen Implikationen und Dimensionen pädagogischer Begriffe und Konzeptionen. Zeit wird dabei vorrangig als etwas gedacht, das durch Zeitpraktiken und -erfahrungen konstituiert wird und nicht unabhängig von Menschen und ihrer Sozialität besteht.

Hinweise Beginn der Veranstaltung: 21. April 2010 Online-Anmeldung erforderlich.

Literatur Ein Reader wird ab 8.4.2010 im Copy-Shop bereitgestellt.

Nachweis EW I

Richard Hönigswald: Grundlagen der Pädagogik (2 SWS, Credits: 10)

0503238 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2010 - 22.07.2010 ÜR 23 / Phil.-Geb. Dörpinghaus

06-TP4-2S

Inhalt Die Frage nach dem Begriff der Pädagogik ist gleichzeitig die nach ihren Grundlagen. Richard Hönigswald, Lehrer Alfred Petzelts, unternimmt den Versuch, einen Begriff der Pädagogik als Wissenschaft systematisch zu begründen. Mit der Konstitution des Begriffs der Pädagogik werden sowohl pädagogische Grundbegriffe wie Erziehung, Unterricht, Schule und Kultur als auch die Voraussetzungen pädagogischen Handelns bestimmt.

Hinweise Beginn der Veranstaltung: 22. April 2010 Online-Anmeldung erforderlich.

Literatur Ein Reader wird ab 1.4.2010 im Copy-Shop bereitgestellt.

Nachweis EW I

Grundfragen der Schulpädagogik: Der Lehrer (alle Studiengänge) (2 SWS)

0503301 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 28.04.2010 - Müller

Inhalt Die Themen dieser Vorlesung sind auf die LPO I abgestimmt. In diesem Seminar steht das Thema Schule im Mittelpunkt. Folgende Themen werden behandelt: -Der Lehrerberuf im Alltagsverständnis - Geschichte des Lehrerberufs - Lehrertheorien 1-5 - Aktueller Wandel des Berufsverständnisses Zur Vertiefung und Erweiterung des Stoffes werden zwei Tutorien angeboten. Termin wird in der ersten Sitzung vereinbart.

Hinweise Adressatenkreis: Alle Studiengänge. Für die Studierenden aller Lehrämter wird der Besuch dieser Hauptvorlesung als Vorbereitung auf die obligatorische schriftliche bzw. mündliche Prüfung in Schulpädagogik gem § 36 LPO I dringend empfohlen.

Literatur Hilbert Meyer: Schulpädagogik Bd. I, Frankfurt/Main 2001 4. Lektion G. Gonschorek / S. Schneider: Einführung in die Schulpädagogik und Unterrichtsplanung. Donauwörth 2000, Kap. 10 / 11 Franzjörg Baumgart / Ute Lange (Hrsg.): Theorien der Schule. Bad Heilbrunn 1999, Kap. VIII

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Schulpädagogik (2 SWS)

0503302 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 28.04.2010 - R 205 / Witt.Platz Erhardt/Müller

Inhalt Aktuelle Forschungsprojekte und Themen der Schulpädagogik werden vorgestellt und diskutiert.

Hinweise Persönliche Anmeldung erforderlich.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe Für Doktoranden, Diplom- und Magisterstudierende und Lehramtsstudierende, die Zulassungsarbeit schreiben.

PISA und die Folgen (3 SWS)

0503303 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 27.04.2010 - R 205 / Witt.Platz Müller

Inhalt Die PISA-Studien 2000, 2006 Rezeption, Diskussion und Kritik Folgen (Evaluation, Neue Steuerungspolitik, Nationale Bildungsstandards, Ganztageschule, Neue Lern- und Leistungskultur.

Hinweise Das Seminar findet in Form eines Blockseminars am Samstag, 12 Juni 2010 statt mit zwei obligatorischen Vorbereitungssitzungen am 27.4. und 4.5.2010.

Literatur Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Aktuelle Probleme der Grundschulpädagogik und -didaktik (2 SWS)

0503407	Di	16:00 - 18:00	Einzel	27.04.2010 - 27.04.2010	R 217 / Witt.Platz	Götz
Inhalt	Das Kolloquium wendet sich an Doktoranden, Dipl.- und Mag.-Stud. und Lehramtsstudierende höherer Semester. Ziele und inhaltliche Schwerpunkte: Die zu besprechenden aktuellen Probleme der Schulpädagogik und Grundschulpädagogik sowie die Literatur werden in der ersten Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.					
Hinweise	Kolloquium findet in mehreren Blöcken statt. Erstveranstaltung: Di., 27.04. 2010, 16:00 bis 18:00 Uhr; weitere Termine werden in der Erstveranstaltung vereinbart.					
Voraussetzung	Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung möglich.					
Nachweis	Scheinerwerb möglich für Promovend(inn)en					
Kurzkommentar	für Doktoranden, Dipl.- u. Mag.-Stud.					
Zielgruppe	Doktoranden, Dipl.- u. Mag.-Studierende					

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Pädagogik und Didaktik des Sachunterrichts (1 SWS)

0503704	Mi	16:00 - 18:00	14tägl	28.04.2010 -	R 210 / Witt.Platz	Nießeler
Inhalt	Es werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Das Hauptseminar wendet sich insbesondere an Studierende mit Promotionsvorhaben, sowie an Studierende mit einer Abschlussarbeit.					
Hinweise	Persönliche Anmeldung erforderlich					
Zielgruppe	Doktoranden, Studierende mit Abschlussarbeiten					

Unterrichtstheorien (2 SWS, Credits: 4)

0503802	Mi	08:00 - 10:00	wöchentl.	28.04.2010 -	R 205 / Witt.Platz	Witte
Inhalt	Als Ergänzung und Vertiefung derjenigen Themen, die Gegenstand der Überblicksvorlesung sind, sollen im Seminar ausgewählte Positionen der Schultheorie diskutiert werden. Der Besuch dieser Veranstaltung setzt den vorherigen, erfolgreichen Besuch ebener Vorlesung NICHT voraus					
Hinweise						

Entwicklung des Gymnasiums nach 1945 (3 SWS)

0503804	Di	09:45 - 12:15	wöchentl.	27.04.2010 -		Witte
---------	----	---------------	-----------	--------------	--	-------

Oberseminar: Didaktik der Mathematik (2 SWS)

0803750	Di	17:00 - 18:30	wöchentl.			Weigand
Kurzkommentar	[G]					

Mittelalter und Renaissance

Ausgewählte religiöse und philosophische Systeme: Die Philosophie der Upanisaden (2 SWS)

0402205	Mi	17:00 - 22:00	Einzel	21.04.2010 - 21.04.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	Steiner
	Mi	17:00 - 22:00	Einzel	02.06.2010 - 02.06.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	
	Mi	17:00 - 22:00	Einzel	16.06.2010 - 16.06.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	
	Mi	17:00 - 22:00	Einzel	30.06.2010 - 30.06.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	
Inhalt	Die Upanisaden bilden die jüngste Textgruppe der als geoffenbart geltenden vedischen Literatur. Allerdings sind nur die sog. „älteren U.“ der Sprache nach vedisch und unmittelbar in Brahmana- oder Aranyaka-Texte eingebettet, während die „mittleren U.“ lediglich formal bestimmten vedischen Schulen angehören. Die U. bilden kein einheitliches System, weder inhaltlich noch der literarischen Form nach, sondern sind ein Sammelbecken unterschiedlichster Traditionen. Zentrale Themen der älteren U. sind die Fragen nach dem Träger des Lebens und dem Schicksal des Menschen nach dem Tod. Die für die Hindu-Religionen so bedeutenden Lehren von der Wiedergeburt, Tatenvergeltung und Erlösung werden ebenfalls in den älteren U. entwickelt. Als die „Philosophie der Upanisaden“ schlechthin gilt die bereits in den älteren U. aufgekommene These von der Identität des menschlichen „Selbst“ (atman) mit der schöpferischen Urkraft des Universums (brahman). Diese neuen Konzepte werden mit dem alten Ritualwesen verbunden. Die Rituale werden allerdings interiorisiert und im eigenen Körper und Geist symbolisch vollzogen. In manchen der mittleren U. wird die brahman-atman-Lehre mit monotheistischen Vorstellungen verknüpft. Außerdem zeigen sich Einflüsse aus Sankhya- und Yoga-Philosophie. In dem Seminar werden Auszüge aus verschiedenen Upanisaden im Original und in Übersetzung gelesen. Außerdem sollen an die Lektüre anknüpfend inhaltliche Einzelfragen erörtert und diskutiert werden. Literatur: Olivelle, Patrick (Hg.). The early Upanishads: annotated text and translation. Patrick Olivelle, New York, Oxford: 1998. Olivelle, Patrick (Übers.). Upanishads - transl. from the original Sanskrit by Patrick Olivelle. Oxford u.a.: 1996. Slaje, Walter: Upanisaden: Arkanum des Veda. Frankfurt a. M.: 2009.					

Formen der Religiosität: Wallfahrten im Hinduismus (2 SWS)

0402222	Mi 17:00 - 22:00	Einzel	05.05.2010 - 05.05.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	Steiner
	Mi 17:00 - 22:00	Einzel	19.05.2010 - 19.05.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	
	Mi 17:00 - 22:00	Einzel	14.07.2010 - 14.07.2010	ÜR 14 / Phil.-Geb.	

Inhalt Die Praxis des Pilgerns und Wallfahrens ist ein kultur- und epochenübergreifendes Phänomen, das in zwei thematischen Blöcken behandelt werden soll: 1. Die Wallfahrt / Pilgerfahrt (tirthayatra) ist eine wichtige Form religiösen Handelns in der hinduistischen Kultur. Zunächst wird die Ethnographie des zeitgenössischen Pilgerns hauptsächlich aber nicht ausschließlich im Rahmen der großen Tradition des brahmanischen Hinduismus erarbeitet anhand von Bild- und Filmmaterial sowie von Textquellen. Auf die Entwicklung und Geschichte des Konzeptes der Pilgerfahrt wird ebenfalls eingegangen. 2. Die hinduistischen Verhältnisse sollen in einen kulturvergleichenden Kontext gestellt werden. Dabei kommen andere Religionen vor allem Christentum und Islam in Betracht. Die Veranstaltung beinhaltet auch eine Exkursion nach München zu der Ausstellung „Unterwegs fürs Seelenheil: Pilgern in den Weltreligionen“. Exkursion nach München: Fr 21.5.10 Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Der höfische Roman im Überblick (2 SWS)

0406103	Di 09:45 - 11:15	wöchentl.	27.04.2010 - 17.07.2010	HS 04 / Phil.-Geb.	Klein
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	-------

Inhalt Um 1150 tauchen aus dem Meer der Schriftlichkeit neue Formen des Erzählens auf, spannende, berührende, auch beunruhigende Geschichten, die zentrale Probleme der feudalen Adelswelt diskutieren: Herrschaft, Krieg und Gewalt und ihre Legitimation, das Verhältnis der Geschlechter, zivile Umgangsformen, Liebe und Ehe. Um diese Geschichten ins Werk zu setzen, haben die Autoren eine ganz neue Erzählkunst entwickelt, wobei sie auch die deutsche Literatursprache auf ein ganz neues Niveau gehoben haben. "Frei erfunden" haben sie ihre Stoffe und Geschichten freilich nicht; ihre Vorlagen waren zumeist altfranzösische Romane, die ihrerseits schriftliche lateinische oder mündliche keltische Traditionen verarbeitet haben. Diese ersten Romane in deutscher Sprache sind deshalb auch das Ergebnis und Zeugnis eines intensiven kulturellen Transfers aus dem romanischen Sprachbereich. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Romantypen des 12. und 13. Jahrhunderts und ihre stoffgeschichtlichen Grundlagen. Ein besonderes Augenmerk wird auf der Poetik der Romane und auf ihrer "vieltimmigen" Erörterung der oben angesprochenen Themen liegen.

Sankt Brandans Reise (3 SWS)

0406125	Mo 15:00 - 17:15	wöchentl.	26.04.2010 - 16.07.2010	4.E.16 / Phil.-Geb.	Schmid
---------	------------------	-----------	-------------------------	---------------------	--------

Inhalt Die Verserzählung, ‚Sankt Brandans Reise‘ genannt, präsentiert eine besonders interessante Ausprägung der Brandansage. Ihr zufolge liest der heilige Brandan ein Buch über die Wunder von Gottes Schöpfung. Er kann nicht glauben, was da geschrieben steht und wirft das Buch ins Feuer. Zur Buße für seinen Zweifel wird er von Gott auf eine Reise geschickt, in deren Verlauf ihm die Wunder, die er zuvor im Buch gelesen hat, leibhaftig begegnen. Insbesondere Brandans Begegnungen mit Bewohnern diverser Jenseitswelten, paradiesische wie höllen-artige, bieten dem Publikum dieser Erzählung immer wieder Antworten auf möglicherweise brennende Fragen nach dem Schicksal der Seele nach dem Tod. Im Seminar werden wir zwei Fassungen der ‚Reise‘, die mitteldeutsche und die mittel-nieder-ländische, vergleichend lesen. Beide Versionen fassen sich kurz und bündig. Die eine ist knapp 2000 Verse, die andere gut 2000 Verse lang. Dagegen ist die Erzählung der einzelnen ‚Abenteuer‘ recht unterschiedlich ausgestaltet.

Hinweise Voraussetzungen: Beständenes Einführungsseminar

Literatur Textgrundlagen: Die mitteldeutsche Fassung: Brandan. Die mitteldeutsche Reise-Fassung. Her-ausgegeben von Reinhard Hahn und Christoph Fasbender, Heidelberg 2002. Der Text dieser einsprachigen Ausgabe wird Ihnen im Netz zur Verfügung gestellt. - Die mittelnieder-ländische Fassung: Von ihr gibt es neuerdings eine zweisprachige Ausgabe: Sankt Brandans Reise. Mittelniederländisch/Neuhochdeutsch. Herausgegeben und übersetzt von Elisabeth Schmid und Clara Strijbosch (Bibliothek mittelniederländischer Literatur, Band IV), Münster 2009. Bei verbindlicher Anmeldung kann diese Ausgabe zum halben Ladenpreis (Euro 12,50) über die Seminarleiterin bezogen werden.

Lüge, Täuschung, Betrug: Reflexionen und Inszenierungen des Unwahren in der deutschen Literatur des Mittelalters

(3 SWS)

0406136	Mo 09:45 - 12:10	wöchentl.	26.04.2010 - 16.07.2010	ÜR 16 / Phil.-Geb.	Klein
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	-------

Inhalt Dass Lüge, Täuschung und Betrug von Übel seien, darüber bestand von jeher, in der antiken wie in der jüdisch-christlichen Tradition, kein Zweifel. Im hohen und späten Mittelalter ergründen moraltheologische Traktate und lehrhafte Dichtung - der Singspruch ebenso wie die Lehrdichtungen eines Freidank oder Hugos von Trimberg - in immer neuen Anläufen das Problem und erörtern, warum man es meiden soll. Gleichwohl sind Lüge und Betrug enorm produktiv, was auch heißt: literaturfähig, geworden. Namentlich die erzählende Literatur, vom Heldenepos über den Roman bis zum Märe, macht sich ihr narratives Potential zunutze. Sie führt nicht nur vor, welches der konkrete Handlungszusammenhang von Lüge und Betrug sind, welche Techniken der Täuschung angewandt werden, auf welchen Voraussetzungen und Wirkmechanismen sie beruht, wer Lüge und Betrug zu welchem Zweck instrumentalisiert und wie erfolgreich er darin ist; die erzählende Literatur nutzt Lüge und Betrug auch zur Handlungskonstitution, zur Pointierung und Figurenprofilierung. Vielfalt und Komplexität des Themas sollen an Textbeispielen aus verschiedenen Gattungen in intensiver Lektüre erarbeitet werden. Das Seminar ist für die Bildung eines Schwerpunktthemas im Examen geeignet.

Literatur Texte : Ein Reader wird zu Beginn des Semesters ins Netz gestellt; nähere Informationen geben die studentischen Mitarbeiter (Raum 4 E 6). Zur Vorbereitung : Simone Dietz: Die Kunst des Lügens. Eine sprachliche Fähigkeit und ihr moralischer Wert. Reinbek b. Hamburg 2003 (re 55652).

Hartmann von Aue: Iwein (3 SWS)

0406152	Do 09:45 - 12:10	wöchentl.	22.04.2010 - 17.07.2010	ÜR 13 / Phil.-Geb.	Klein
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	-------

Inhalt Viele wichtige kulturelle Leistungen des Mittelalters lassen sich nicht als autonome regionale oder "nationale" Phänomene erklären; sie beruhen vielmehr auf Sprache, Regionen und Völker übergreifenden kulturellen Transfers. Dies gilt fast ausnahmslos auch für die beiden Leitgattungen der deutschen Literatur um 1200: für den höfischen Roman mit seinen verschiedenen Subtypen und für die Liebeslyrik; sie stellen bekanntlich Adaptationen romanischer Vorbilder dar (vgl. auch den Kommentar zur Vorlesung). Ein Paradebeispiel für praktizierten Kulturtransfer ist der um 1200 entstandene Iwein Hartmanns von Aue, der nach dem um 1180 entstandenen Roman Yvain Chrétiens de Troyes gedichtet wurde; Hartmanns Roman ist eine der frühesten Versionen eines Artusromans in deutscher Sprache. Im Vergleich mit der altfranzösischen Vorlage soll er unter dem Aspekt der (kulturellen) Identität und Differenz gleichermaßen beschrieben und analysiert werden. Das Seminar ist für die Bildung eines Schwerpunktthemas im Examen geeignet.

Literatur Texte : Chrestien de Troyes: Yvain . Übers. u. eingel. v. Ilse Nolting-Hauff. 2. Aufl. München 1983 (Klassische Texte des Romanischen Mittelalters in zweisprachigen Ausgaben). - Hartmann von Aue: Iwein . Aus dem Mhd. übertr. v. Max Wehr- li. Zürich 1988 (Manesse Bibliothek der Weltliteratur) o d e r Hartmann von Aue: Iwein . Text der 7. Ausg. v. G. F. Benecke, K. Lachmann und L. Wolff. Übersetzung u. Anmerkungen v. Thomas Cramer. 3., durchges. u. erg. Aufl. Berlin/New York 1981.

Wolfram von Eschenbach: Titurelfragmente (2 SWS)

0406154	Mo 11:30 - 13:00	wöchentl.	26.04.2010 - 17.07.2010	ÜR 10 / Phil.-Geb.	Schmid
Inhalt	Von Wolframs 'Titurel' sind zwei Fragmente überliefert. Das erste erzählt die Geschichte des Gralsgeschlechts, das Schicksal von Figuren, die wir bereits aus dem ‚Parzival‘ kennen. Hier be-gegnen wir Personen, von denen einige dort bereits als Tote betrauert werden. Vor allem geht es um Sigune und Schionatulander. Beide sind im 'Titurel' blutung - Kinder noch, sagt der Dichter. Und doch werden sie bereits von der Minne überfallen. Das zweite Fragment er-zählt die Geschichte, die zu Schionatulanders Tod führte, ein Verhängnis, zu dem der ‚Parzi-val‘ nur rätselhaft Anspielungen bietet. Gedichtet ist der ‚Titurel‘ nicht in Paarreimversen, sondern in Strophenform.				
Literatur	Textgrundlage: Wolfram von Eschenbach, Titurel. Studienausgabe. Herausgegeben, übersetzt und mit einer Einführung sowie einem Kommentar versehen von Helmut Brackert und Ste-phan Fuchs-Jolie, Berlin (de Gruyter) 2002.				

Kandidatenkolloquium (1 SWS)

0406167	- - -				Klein
Inhalt	1-st., Termin nach Vereinbarung Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, im Entstehen begriffene Abschlus#arbeiten (Staatsexamens-, Magister- und Doktorarbeiten) vorzustellen und zu diskutieren.				

04-KGBA-BMEp2-1V: Epochen der Kunstgeschichte - Hauptvorlesung: Skulptur der Gotik: Geschichte - Aufgaben -

Programme [HaF] (2 SWS, Credits: BA85: ECTS: 3 (20-min. mündl. Prüfung) --- BA60: ECTS: 2 (10-min. mündl. Prüfung))

0408101	Di 08:00 - 09:30	wöchentl.	27.04.2010 - 13.07.2010	HS 02 / Phil.-Geb.	Dombrowski
V					

Aufgaben und Formen des Ornaments in der Renaissance und im Barock (2 SWS)

0408107	Do 15:00 - 16:30	wöchentl.	22.04.2010 - 15.07.2010	HS 02 / Phil.-Geb.	Kummer
V					

Pieter Brueghel d. Ä. (3 SWS)

0408116	Fr 08:00 - 10:30	wöchentl.	23.04.2010 - 16.07.2010	ÜR 18 / Phil.-Geb.	Kummer
HS					

Petrarca und der Petrarkismus (2 SWS)

0409505	Di 08:00 - 09:30	wöchentl.	27.04.2010 - 13.07.2010	HS 05 / Phil.-Geb.	Kleinhans
Inhalt	Die Vorlesung möchte einen Überblick über die Werke Francesco Petrarcas (1304-1374) vermitteln (v.a. Briefe, Africa, Secretum , Trionfi und Canzoniere) und die Hauptlinien der Forschung skizzieren. Petrarca Laura-Fiktion, sein Landschaftsbegriff, geschichtliche und politische Aspekte u.ä. werden an einzelnen Gedichten und Textausschnitten kritisch diskutiert. Ein Ausblick auf den Petrarkismus mit seinen wichtigsten Vertretern wird abschließend den Blick auf die italienische Petrarca-Rezeption lenken.				

Melancholie, Alter und Vergänglichkeit in der französischen Lyrik des Spätmittelalters (2 SWS)

0409508	Do 08:00 - 09:30	wöchentl.	22.04.2010 - 15.07.2010	ÜR 21 / Phil.-Geb.	Kleinhans
Inhalt	Insbesondere in der Lyrik reflektierten seit jeher Dichter über ihre Vergänglichkeit, die Gebrechen des Alters oder die Angst vor dem Tod und gaben in ihrem Schreiben der Melancholie Raum. An der Art und Weise wie sie das jeweils taten, erhalten wir interessante Rückschlüsse nicht nur über die Mentalitäten der jeweiligen Epoche, sondern werden wir auch Veränderungen ästhetischer und poetologischer Positionen, aber auch überraschender Kontinuitäten und anthropologischer Konstanten gewahr. Etablierte unverbrüchlich scheinende Epochengrenzen müssen so immer wieder am Einzeltext hinterfragt werden. Im Hauptseminar sollen ausgewählte Gedichte von Christine de Pizan, Eustache Deschamps, Charles d'Orléans bis zum Pléiade-Dichter Pierre de Ronsard gemeinsam auf diese Fragen hin analysiert werden.				
Hinweise	Im Laufe der Semesterferien werden Referatthemen und Texthinweise an die Teilnehmer übermittelt.				

Die Literatur des spanischen Mittelalters (2 SWS)

0409600	Do 13:15 - 14:45	wöchentl.	22.04.2010 - 15.07.2010	HS 04 / Phil.-Geb.	Penzkofer
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Anfängen der spanischen Literatur. Wir werden uns mit den ersten erhaltenen Textdokumenten auseinandersetzen, mit mündlichen Literaturtraditionen und der Entwicklung von Schriftlichkeit, mit dem Entstehen und der Evolution literarischer Gattungen und dem Wachsen von Fiktionsbewusstsein, mit der Korrelierung von Literatur und Geschichtsschreibung, mit den Einflüssen der maurischen Welt und nicht zuletzt mit dem Beginn einer höfischen Kultur, die das ältere feudale Kulturmodell zunehmend ablöst. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen folgenden Gattungen, Texte und Autoren: die Literatur der Cantares (Poema de Mio Cid ; Los siete infantes de Lara); die Romanliteratur (Libro de Apolonio ; Libro de Alexandre , Libro del Caballero Zifar), Berceo (Milagros de Nuestra Señora), Juan Manuel (El conde Lucanor), Alfonso, el Sabio (Siete partidas , Estoria de España , Cantigas de Santa María), Calila e Digna , Juan Ruiz, Libro de buen amor . Von vielen Texten gibt es deutsche Übersetzungen (Cid , Conde Lucanor , Libro de buen amor), von den meisten neuspanische Übertragungen.				
Literatur	Zur Einführung empfehle ich das erste Kapitel der Neuschäferschen Literaturgeschichte (Spanische Literaturgeschichte , Stuttgart 1997) sowie von Francisco López-Estrada und María Teresa López García-Berdoy Poesía castellana de la Edad Media , Madrid 1991. Zur arabischen Kultur in Spanien Georg Bossong, Das maurische Spanien , München 2007.				

Philosophie, Sprache und Künste

04-LtGy-AM-LW1-1V Lateinische Vorlesung: Römisches Epos (2 SWS)

0401201 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 22.04.2010 - 15.07.2010 Tos.Saal / Residenz Baier

Lateinisches Hauptseminar: Lucan (2 SWS)

0401203 Do 11:00 - 13:00 wöchentl. 22.04.2010 - 15.07.2010 HS I / Residenz Baier

Lateinisches Hauptseminar: Plinius-Briefe im Kontext der Kunst ihrer Zeit (2 SWS)

0401204 - 16:00 - 18:00 Block 14.05.2010 - 15.05.2010 HS I / Residenz Baier/Sinn

Hinweise Es handelt sich um ein Blockseminar. Beginn 14.5. voraussichtlich 16 Uhr 15.5., 9 - ca. 18 Uhr. Es finden hierzu 3 Vorbereitungssitzungen statt:
Di: 20.4., 27.4., 4.5. jeweils 10.30-12 Uhr, HS I

Lateinisches Hauptseminar: Interpretationsübungen z. Staatsexamen (2 SWS)

0401205 Fr 11:00 - 13:00 wöchentl. 23.04.2010 - 16.07.2010 HS I / Residenz Baier

Südasiatische Diaspora in Deutschland: Der Umgang mit Sterben und Tod (2 SWS)

0402216 Di 13:00 - 14:30 wöchentl. ÜR 14 / Phil.-Geb. Schömbucher-Kusterer

Inhalt Migration als eines der Kennzeichen der Globalisierung wirft eine Reihe von Problemen im Umgang mit Sterben und Tod auf. Wer soll wo wie bestattet werden? Welche Rituale sind unbedingt nötig? Welche rituellen Spezialisten stehen zur Verfügung? Und welche rituellen Grundvoraussetzungen können überhaupt eingehalten werden? Im Seminar wird die rituelle Praxis im hinduistischen Umgang mit Tod sowohl in Indien als auch unter veränderten Bedingungen bei Hindus in Deutschland betrachtet. Darüber hinaus werden die entsprechenden Ritualtheorien vorgestellt. Literatur: Schömbucher, Elisabeth and Claus Peter Zoller (eds.). 1999. Ways of Dying. Death and its Meanings in South Asia . Delhi: Manohar. Assmann, Jan, Franz Maciejewski und Axel Michaels (HG.). 2005. Der Abschied von den Toten. Trauerrituale im Kulturvergleich. Göttingen: Wallstein.

Hinduismus in Deutschland (2 SWS)

0402239 Di 11:30 - 13:00 wöchentl. Schömbucher-Kusterer

Inhalt Thema dieses Seminars ist die Situation der indischen Diaspora in Deutschland, die sich in wesentlichen Punkten von der Situation in Großbritannien und in den USA unterscheidet. Die Auseinandersetzung mit der Literatur zu diesem Thema dient der Vorbereitung mehrerer Exkursionen, beispielsweise zum Sri Kamadchi Ampal Tempel in Hamm/Westfalen, sowie zu den Sikh Gurdwaras in Frankfurt am Main und in Würzburg, eventuell auch zu verschiedenen ISKCON-Zentren. Ziel der Veranstaltung ist die Bewusstmachung transkultureller Identitäten, wie sie durch Migration hervorgerufen werden. Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse über Transkulturalität und Diaspora werden vorausgesetzt (z.B. Teilnahme an früheren GSiK-Seminaren). Aktive Mitarbeit bei der Vorbereitung der Exkursionen in Form von Referaten. Die Veranstaltung ist Teil des Lehrprojektes „Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz“ und offen für Studierende aller Fakultäten.

Intercultural Competence with focus on India and Germany (1 SWS)

0402243 Fr 14:00 - 15:30 Einzel 23.04.2010 - 23.04.2010 Schömbucher-Kusterer
Fr 14:00 - 17:15 Einzel 30.04.2010 - 30.04.2010
Fr 14:00 - 17:15 Einzel 07.05.2010 - 07.05.2010
Fr 14:00 - 17:15 Einzel 14.05.2010 - 14.05.2010

Inhalt Managing across Cultures is considered to be the most important soft skill of persons working in global settings, international teams, or in just another country. Besides that, interactions in everyday life are more and more becoming intercultural interactions. Intercultural communication can be a fascinating and valuable experience, but at times it can be disturbing and strange. What are the reasons for problems and misunderstandings? How do cultural concepts differ from each other? What does it mean to be polite in India and Germany? What is supposed to be the strength of Indian and German behaviour, what is supposed to be its weakness? Trainers: Prof. Dr. Elisabeth Schömbucher-Kusterer, Gloria Träger, M.A., Fabian Balz, M.A. Elisabeth Schömbucher-Kusterer teaches Social Anthropology and South Asian Anthropology at the Indology Department (Lehrstuhl für Indologie), University of Würzburg. She has taught many courses and workshops on Intercultural Competence at different universities and in international companies. Both Gloria Träger and Fabian Balz completed their studies in Indology at the University of Würzburg. One of their fields of specialization is Intercultural Competence. As tutors, they have been teaching on this topic since the last two years. I. Introduction: aims and methods of intercultural training (Friday, 23. April 2010, 14.00 – 15.30) II. Perceptions of the Self and the Other: (Friday, 30. April 2010, 14.00 – 17.15) - Indians and Germans: How do they see themselves, how are they perceived by others - Stereotypes: why do we need them? How to overcome them? III. German society and Indian society (Friday, 7. May 2010, 14.00 – 17.15) - Cultural values - Family, responsibility, hierarchy, individualism - A short history of Indo-German cultural relations IV. Styles of communication (Friday, 14. May 2010, 14.00 – 17.15) - Direct and indirect styles of communication - Case studies: problems and conflicts in intercultural communication, misunderstandings Workshop Style: Participants get to know methods and theories on intercultural communication and intercultural competence. They reflect on their own culture and learn how their communicative strategies are determined by culture. In dialogic discussions, participants evaluate the achievements and limits of methodological and theoretical approaches of intercultural competence.

Hinweise Teilnahmevoraussetzung: Studierede der Graduate School

Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen (1 SWS)

0404105 Do 18:30 - 20:00 14tägl 22.04.2010 - SR 105 / Domer 13 Konrad

Der höfische Roman im Überblick (2 SWS)

0406103 Di 09:45 - 11:15 wöchentl. 27.04.2010 - 17.07.2010 HS 04 / Phil.-Geb. Klein

Inhalt Um 1150 tauchen aus dem Meer der Schriftlichkeit neue Formen des Erzählens auf, spannende, berührende, auch beunruhigende Geschichten, die zentrale Probleme der feudalen Adelswelt diskutieren: Herrschaft, Krieg und Gewalt und ihre Legitimation, das Verhältnis der Geschlechter, zivile Umgangsformen, Liebe und Ehe. Um diese Geschichten ins Werk zu setzen, haben die Autoren eine ganz neue Erzählkunst entwickelt, wobei sie auch die deutsche Literatursprache auf ein ganz neues Niveau gehoben haben. "Frei erfunden" haben sie ihre Stoffe und Geschichten freilich nicht; ihre Vorlagen waren zumeist altfranzösische Romane, die ihrerseits schriftliche lateinische oder mündliche keltische Traditionen verarbeitet haben. Diese ersten Romane in deutscher Sprache sind deshalb auch das Ergebnis und Zeugnis eines intensiven kulturellen Transfers aus dem romanischen Sprachbereich. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Romantypen des 12. und 13. Jahrhunderts und ihre stoffgeschichtlichen Grundlagen. Ein besonderes Augenmerk wird auf der Poetik der Romane und auf ihrer "vieltimmigen" Erörterung der oben angesprochenen Themen liegen.

Lüge, Täuschung, Betrug: Reflexionen und Inszenierungen des Unwahren in der deutschen Literatur des Mittelalters

(3 SWS)

0406136 Mo 09:45 - 12:10 wöchentl. 26.04.2010 - 16.07.2010 ÜR 16 / Phil.-Geb. Klein

Inhalt Dass Lüge, Täuschung und Betrug von Übel seien, darüber bestand von jeher, in der antiken wie in der jüdisch-christlichen Tradition, kein Zweifel. Im hohen und späten Mittelalter ergründen moraltheologische Traktate und lehrhafte Dichtung - der Singspruch ebenso wie die Lehrdichtungen eines Freidank oder Hugos von Trimberg - in immer neuen Anläufen das Problem und erörtern, warum man es meiden soll. Gleichwohl sind Lüge und Betrug enorm produktiv, was auch heißt: literaturfähig, geworden. Namentlich die erzählende Literatur, vom Heldenepos über den Roman bis zum Märe, macht sich ihr narratives Potential zunutze. Sie führt nicht nur vor, welches der konkrete Handlungszusammenhang von Lüge und Betrug sind, welche Techniken der Täuschung angewandt werden, auf welchen Voraussetzungen und Wirkmechanismen sie beruht, wer Lüge und Betrug zu welchem Zweck instrumentalisiert und wie erfolgreich er darin ist; die erzählende Literatur nutzt Lüge und Betrug auch zur Handlungskonstitution, zur Pointierung und Figurenprofilierung. Vielfalt und Komplexität des Themas sollen an Textbeispielen aus verschiedenen Gattungen in intensiver Lektüre erarbeitet werden. Das Seminar ist für die Bildung eines Schwerpunktthemas im Examen geeignet.

Literatur Texte : Ein Reader wird zu Beginn des Semesters ins Netz gestellt; nähere Informationen geben die studentischen Mitarbeiter (Raum 4 E 6). Zur Vorbereitung : Simone Dietz: Die Kunst des Lügens. Eine sprachliche Fähigkeit und ihr moralischer Wert. Reinbek b. Hamburg 2003 (re 55652).

Hartmann von Aue: Iwein (3 SWS)

0406152 Do 09:45 - 12:10 wöchentl. 22.04.2010 - 17.07.2010 ÜR 13 / Phil.-Geb. Klein

Inhalt Viele wichtige kulturelle Leistungen des Mittelalters lassen sich nicht als autonome regionale oder "nationale" Phänomene erklären; sie beruhen vielmehr auf Sprache, Regionen und Völker übergreifenden kulturellen Transfers. Dies gilt fast ausnahmslos auch für die beiden Leitgattungen der deutschen Literatur um 1200: für den höfischen Roman mit seinen verschiedenen Subtypen und für die Liebeslyrik; sie stellen bekanntlich Adaptationen romanischer Vorbilder dar (vgl. auch den Kommentar zur Vorlesung). Ein Paradebeispiel für praktizierten Kulturtransfer ist der um 1200 entstandene Iwein Hartmanns von Aue, der nach dem um 1180 entstandenen Roman Yvain Chrétien de Troyes gedichtet wurde; Hartmanns Roman ist eine der frühesten Versionen eines Artusromans in deutscher Sprache. Im Vergleich mit der altfranzösischen Vorlage soll er unter dem Aspekt der (kulturellen) Identität und Differenz gleichermaßen beschrieben und analysiert werden. Das Seminar ist für die Bildung eines Schwerpunktthemas im Examen geeignet.

Literatur Texte : Chrestien de Troyes: Yvain . Übers. u. eingel. v. Ilse Nolting-Hauff. 2. Aufl. München 1983 (Klassische Texte des Romanischen Mittelalters in zweisprachigen Ausgaben). - Hartmann von Aue: Iwein . Aus dem Mhd. übertr. v. Max Wehr- li. Zürich 1988 (Manesse Bibliothek der Weltliteratur) oder Hartmann von Aue: Iwein . Text der 7. Ausg. v. G. F. Benecke, K. Lachmann und L. Wolff. Übersetzung u. Anmerkungen v. Thomas Cramer. 3., durchges. u. erg. Aufl. Berlin/New York 1981.

Kandidatenkolloquium (1 SWS)

0406167 - - - Klein

Inhalt 1-st., Termin nach Vereinbarung Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, im Entstehen begriffene Abschlussarbeiten (Staatsexamens-, Magister- und Doktorarbeiten) vorzustellen und zu diskutieren.

Fabeln (2 SWS)

0406202 Do 13:15 - 14:45 wöchentl. 22.04.2010 - 15.07.2010 HS 03 / Phil.-Geb. Borgards

Inhalt In der Vorlesung wird die Gattungstheorie und Gattungsgeschichte der Fabel vorgestellt und an Beispielen erörtert. Der literaturwissenschaftliche Zugriff wird dabei von kultur- und wissenschaftsgeschichtlichen Überlegungen flankiert: Wie wirkt sich das zoologische Wissen einzelner Epochen auf die Gattung der Tierfabel aus? Und wie beeinflussen umgekehrt Fabeln in ihren Inhalten und Formen die Zoologie?

Affengeschichten II (1699 - 2010) (2 SWS)

0406255 Do 15:00 - 16:30 wöchentl. 22.04.2010 - 17.07.2010 ÜR 16 / Phil.-Geb. Borgards

Inhalt Der Affe ist ein wundersames Tier. Das freut die Literaten, die ihrerseits wunderliche Affengeschichten erfinden. Diese Affengeschichten speisen sich aus der literarischen Tradition und gleichzeitig aus dem zoologischen Wissen. Und sie wirken auf dieses zoologische Wissen zurück, sie sind selbst Teil einer Wissenschaftsgeschichte des Affen. Im Seminar werden wir die prominenten Stationen einer solchen Literatur- und Wissenschaftsgeschichte des Affen untersuchen, neben primatologischen Texten von Tyson (1699), Charles Darwin (1872) und Volker Sommer (2009) vor allem literarische Texte von Schnabel, Bretonne, Hoffmann, Hauff, Flaubert, Poe, Nestroy, Busch, Kafka, Lovecraft und Grünbein.

Literatur und Psychoanalyse (2 SWS)

0406271	Do 18:30 - 20:00	wöchentl.	22.04.2010 - 15.07.2010	ÜR 10 / Phil.-Geb.	Robert
Inhalt	Das Thema des Oberseminars knüpft an Sigmund Freuds Wort an, die Dichter seien „Vorläufer der Wissenschaft und so auch der wissenschaftlichen Psychologie“. Der vielfältige Zusammenhang von Psychoanalyse und Literatur ist schon bei ihrem Diskursstifter evident: Freud entwickelt zentrale Modelle der Psychoanalyse an literarischen Stoffen (Ödipus, Hamlet, E.T.A. Hoffmanns Sandmann u.a.) oder zitiert und analysiert die ‚Klassiker‘ als Fallbeispiele tiefenpsychologischer Formationen bzw. Deformationen. Andererseits greift die Analytik des Traumes in der Traumdeutung auf Basiskategorien alteuropäischer Poetik (Phantasie, Übertragung, Verschiebung etc.) bzw. auf das Prinzip literarischer Hermeneutik zurück: die Entstehung des Kunstwerks verdankt sich produktiv umgeleiteten („sublimierten“) Triebenergien oder pathologischen Dispositionen seines Autors. Das Oberseminar verfolgt in historischer Perspektive die Geschichte psychoanalytischer Literaturdeutung – angefangen bei Freud selbst, seinen Schülern und Apostaten (C.G. Jung, O. Rank, H. Sachs, S. Ferenczi u.a.) und ihre Rückwirkung auf die Literatur der klassischen Moderne, in methodologischer Perspektive die Validität neuerer Ansätze psychoanalytischer Interpretation im Hinblick auf die eigene literaturwissenschaftliche Arbeit.				
Hinweise	Das Oberseminar ist grundsätzlich für alle Studierenden des Hauptstudiums (sowie Doktoranden / Angehörige der Graduiertenschule offen. Erwartet wird allerdings die persönliche Anmeldung in einer Sprechstunde des Dozenten.				
Literatur	Die beste (und unterhaltsamste!) Einführung in das Thema ist: Peter von Matt: Literaturwissenschaft und Psychoanalyse . Stuttgart 2003 (= RUB 17626). Themen, Termine und Texte werden in der ersten Sitzung mitgeteilt.				

Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0406284	Mi 18:30 - 20:00	wöchentl.	21.04.2010 - 14.07.2010	4.O.3 / Phil.-Geb.	Borgards/Jannidis
---------	------------------	-----------	-------------------------	--------------------	-------------------

Kleists & Berliner Abendblätter; (2 SWS)

0406363	Mi 16:45 - 18:15	wöchentl.	21.04.2010 - 14.07.2010	ÜR 15 / Phil.-Geb.	Borgards/Jannidis
Inhalt	Das Oberseminar dient der Vorbereitung eines Editions- und Forschungsprojektes, das drei Ziele verfolgt. Erstens sollen Heinrich von Kleists „Berliner Abendblätter“, erstmals erschienen vom 1.10.1810 bis zum 30.3.1811, erneut als (diesmal kostenlose) Tageszeitung mit elektronischer Post ausgegeben werden, und zwar im Originalrhythmus der Erstpublikation, allerdings genau um zweihundert Jahre versetzt, vom 1.10.2010 bis zum 30.3.2011. Zweitens sollen unterschiedliche Editionsformen durchdacht werden, die den zeitlichen Rhythmus der Erstpublikation auch nach dieser Jubiläumsausgabe visuell erfahrbar machen, und dies auf eine Weise, die nicht nur hübsch, sondern für die literaturwissenschaftliche Forschung auch relevant ist. Drittens schließlich soll das literatur-, kultur- und wissenschaftsgeschichtliche Umfeld, in das die „Abendblätter“ eingebunden sind, erfasst und mit den Mitteln der Computerphilologie für die Forschung zugänglich gemacht werden.				
Hinweise	Teilnahme am Oberseminar nach persönlicher Voranmeldung. Am Dienstag, 9. Februar, 9:15 Uhr. findet im Dienstzimmer Borgards (4.O.10) eine Vorbesprechung statt.				

04-VS-SDTS: VS-SWS-1S1: Strukturwandel in der deutschen Sprachgeschichte (2 SWS)

0406432	Mi 08:00 - 09:30	wöchentl.	21.04.2010 - 14.07.2010	ÜR 15 / Phil.-Geb.	Hettrich
VS-SWS-1S1					
Inhalt	Die deutsche Sprache hat vom Althochdeutschen bis heute in den verschiedensten Bereichen der Grammatik deutliche strukturelle Umgestaltungen erfahren. Besonders klar treten diese in der Nominal- und Verbalflexion zutage sowie in der internen Struktur der Nominalphrase. Ziel des Seminars ist es, diese Strukturwandel herauszuarbeiten und, soweit möglich, Anlässe, Verläufe und Ergebnisse zu beschreiben. Der Schwerpunkt wird auf der Entwicklung vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen liegen; ergänzend werden aber auch Ausblicke auf das Althochdeutsche und die übrigen altgermanischen Sprachen hinzukommen.				
Literatur	Eine Literaturliste wird spätestens Ende März auf der Homepage des Lehrstuhls für deutsche Sprachwissenschaft (www.sprawi.de) sowie auf der Homepage des Lehrstuhls für Vergleichende Sprachwissenschaft (www.vergl-sprachwissenschaft.phil1.uni-wuerzburg.de) verfügbar sein.				

English in Computer-Mediated Communication (2 SWS)

0409211	Do 08:00 - 09:30	wöchentl.	22.04.2010 - 15.07.2010	HS 06 / Phil.-Geb.	Schubert
EM-SW-1S					
Inhalt	This seminar will deal with the use of English in electronic media, which has increasingly gained importance since the introduction of the World Wide Web. The language of computer-mediated communication (CMC), sometimes labelled 'netspeak', comprises usage in e-mails, chatgroups, weblogs, and texting (short messaging service), which show distinct linguistic features, compared to traditional written and spoken genres. For example, characteristics are innovative abbreviations (e.g. RUOK), emoticons, frequent ellipsis, neologisms (e.g. @home), and discontinuities in sequential organization. Moreover, electronic texts can be updated more easily than printed texts, they allow additional browsing possibilities, and human interaction can be simulated, so that the boundaries between text producer and recipient (i.e. user) may become fuzzy. Another focus will be on hypertexts in the Internet, which have a non-linear and open structure and consist of nodes that are connected by links. Requirements: regular and active participation, presentation with handout, seminar paper				
Literatur	Recommended Reading: David Crystal. 2006. Language and the Internet . 2nd ed. Cambridge: Cambridge UP; Janet Giltrow and Dieter Stein, eds. 2009. Genres in the Internet . Amsterdam: Benjamins; Tim Shortis. 2001. The Language of ICT: Information and Communication Technology . London: Routledge.				

Simulation, Transgression, and Transcendence in Postmodern Drama (2 SWS)

0409303 Di 15:00 - 16:30 wöchentl. 27.04.2010 - 16.07.2010 ÜR 11 / Phil.-Geb. Achilles

AM-LW2-1S

Inhalt This course will concern itself with questions more often asked and discussed with a focus on contemporary fiction. But postmodern drama also registers both the dissolution of tangible realities in electronic and other forms of simulation and the urgency of moral decisions whose foundations remain nebulous. This course will address this problematic by the discussion of contemporary plays in conjunction with theoretical texts on simulation, transgression and transcendence by Søren Kierkegaard, Emmanuel Levinas, Zygmunt Bauman, Michel Foucault and Jean Baudrillard. We will probe into the ways in which conceptualizations by (post)modern thinkers can elucidate conflicts at the heart of recent drama.

Hinweise Assignments and Seminar Organization by Discussion Groups Requirements for enrolment are regular attendance (not more than two absences), an oral presentation, the composition of an extended handout and a seminar research paper. All of these assignments are understood to be in English. For each seminar session, one or more students are requested to provide an introduction to the respective topic. In addition he, she, or they should organize, initiate, structure, and stimulate the following class discussion. For this purpose, this group or individual are asked to provide a number of these. Students are encouraged to experiment with adequate forms of presentation and seminar discussion. Written assignments will include one seminar research paper which should not exceed 15 pages in length and which should conform to the requirements of the MLA Handbook for Writers of Research Papers, or the Chicago Manual of Style. The seminar research paper will draw on recent scholarship, reviews, contextual reading, etc. It will be written on a topic concerning one or more of the entirety of texts discussed in class. Topics for papers can be chosen independently and should then be discussed with me individually during office hours or after the course. Deadline The deadline for handing in papers is August 3, 2010; alternatively the institute-wide deadline set for handing in seminar papers. No exceptions. It is not possible to gain credit while the semester is still in progress. Credits needed for final exams have to be obtained in the semester prior to entering these exams. Even in urgent cases, last-minute credit for exam registration will NOT be granted in this course. Calendar April 27: Introduction and Organization May 04: Edward Albee. The Zoo Story . [The American Dream .] May 18: Theory One – Simulation and Transgression: [Michel Foucault, "Of Other Spaces."] Zygmunt Bauman, Introduction to Postmodern Ethics. Jean Baudrillard, The Intelligence and Transparency of Evil . June 01: [Sam Shepard. True West.] Martin McDonagh, The Lonesome West . June 08: Adrienne Kennedy, Funnyhouse of a Negro. [A Movie Star Has to Star in Black and White] June 15: Suzan-Lori Parks, [The America Play .] Topdog/Underdog. June 22: Theory Two – Transgression and Transcendence: [Julia Kristeva, Strangers to Ourselves .] Søren Kierkegaard, From Fear and Trembling . Emmanuel Levinas, "Substitution," "God and Philosophy." June 29: Tony Kushner, Angels in America . [Neil LaBute, The Mercy Seat.] July 06: Lars von Trier. Antichrist. July 13: Summary of Results

Literatur Recommended Reading Baudrillard, Jean. "From 'Simulacra and Simulations.'" Modernism/Postmodernism. Ed. and intr. Peter Brooker London and New York: Longman, 1992. 151-162. Baudrillard, Jean. "The Theorem of the Accursed Share." "The Meoldrama of Difference." "Irreconcilability." The Transparency of Evil: Essays on Extreme Phenomena . Transl. James Benedict. London: Verso, 1993. 106-110; 113-123. 124-138. Baudrillard, Jean. "Integral Reality." "On the World in Its Profound Illusoriness." "The Intelligence of Evil." The Intelligence of Evil or the Lucidity Pact . Transl. Chris Turner. Oxford: Berg, 2005. 17-24; 39-46; 159-64. Bauman, Zygmunt. "Introduction." Postmodern Ethics . Oxford: Blackwell, 1993. 1-15. Berkovitz, Gerald M. American Drama of the Twentieth Century . London and New York: Longman, 1992. Bigsby, Christopher W. Modern American Drama, 1945-1990. Cambridge: Cambridge UP, 1992. The Cambridge History of American Theatre . Ed. Don B. Wilmeth and Christopher Bigsby. 3 vols. Cambridge: Cambridge UP, 2000. Fisher, James.. New York: Routledge, 2001. Foucault, Michel. "Of Other Spaces," Diacritics (Spring 1986): 22-27. Goetsch, Paul. Bauformen des modernen englischen und amerikanischen Dramas. Darmstadt: Wiss. Buchges., 2/1992. Kierkegaard, Søren. "Problema I: Is There a Teleological Suspension of the Ethical? Fear and Trembling . Transl. Alastair Hannay (London: Penguin, 2005). 62-79. Kristeva, Julia. "8 Might Not Universality Be . . . Our Own Foreignness?" "9 In Practice . . ." Strangers to Ourselves . Transl. Leon S. Roudiez. New York: Columbia UP, 1991. 169-95. Levinas, Emmanuel. "Substitution." "God and Philosophy." Basic Philosophical Writings . Ed. Adriaan T. Peperzak, Simon Critchley, and Robert Bernasconi. Bloomington and Indianapolis: Indiana UP 1996. 79-95; 129-148. Murray, Christopher. Twentieth-Century Irish Drama: Mirror Up to Nation . Manchester and New York: Manchester UP, 1997. Pfister, Manfred. Das Drama . München: UTB 580, 1977. Roche, Anthony. Contemporary Irish Drama. From Beckett to McGuinness. Dublin, 1994. Schlesinger, Jr., The Disuniting of America: Reflections on a Multicultural Society (New York/London: Norton, 1992), chaps. 1, 4, 5. Shafer, Yvonne. American Women Playwrights, 1900-1950 . New York: Lang, 1995. Szondi, Peter. Theorie des modernen Dramas . Frankfurt/Main: edition suhrkamp 27, 1963. Zapf, Hubert. Das Drama in der abstrakten Gesellschaft: Zur Theorie und Struktur des modernen englischen Dramas . Tübingen: Niemeyer, 1988.

Petrarca und der Petrarkismus (2 SWS)

0409505 Di 08:00 - 09:30 wöchentl. 27.04.2010 - 13.07.2010 HS 05 / Phil.-Geb. Kleinhans

Inhalt Die Vorlesung möchte einen Überblick über die Werke Francesco Petrarca's (1304-1374) vermitteln (v.a. Briefe, Africa, Secretum , Trionfi und Canzoniere) und die Hauptlinien der Forschung skizzieren. Petrarca's Laura-Fiktion, sein Landschaftsbegriff, geschichtliche und politische Aspekte u.ä. werden an einzelnen Gedichten und Textausschnitten kritisch diskutiert. Ein Ausblick auf den Petrarkismus mit seinen wichtigsten Vertretern wird abschließend den Blick auf die italienische Petrarca-Rezeption lenken.

Melancholie, Alter und Vergänglichkeit in der französischen Lyrik des Spätmittelalters (2 SWS)

0409508 Do 08:00 - 09:30 wöchentl. 22.04.2010 - 15.07.2010 ÜR 21 / Phil.-Geb. Kleinhans

Inhalt Insbesondere in der Lyrik reflektierten seit jeher Dichter über ihre Vergänglichkeit, die Gebrechen des Alters oder die Angst vor dem Tod und gaben in ihrem Schreiben der Melancholie Raum. An der Art und Weise wie sie das jeweils taten, erhalten wir interessante Rückschlüsse nicht nur über die Mentalitäten der jeweiligen Epoche, sondern werden wir auch Veränderungen ästhetischer und poetologischer Positionen, aber auch überraschender Kontinuitäten und anthropologischer Konstanten gewahr. Etablierte unverbrüchlich scheinende Epochengrenzen müssen so immer wieder am Einzeltext hinterfragt werden. Im Hauptseminar sollen ausgewählte Gedichte von Christine de Pizan, Eustache Deschamps, Charles d'Orléans bis zum Pléiade-Dichter Pierre de Ronsard gemeinsam auf diese Fragen hin analysiert werden.

Hinweise Im Laufe der Semesterferien werden Referatthemen und Texthinweise an die Teilnehmer übermittelt.

Die Literatur des spanischen Mittelalters (2 SWS)

0409600	Do 13:15 - 14:45	wöchentl.	22.04.2010 - 15.07.2010	HS 04 / Phil.-Geb.	Penzkofer
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Anfängen der spanischen Literatur. Wir werden uns mit den ersten erhaltenen Textdokumenten auseinandersetzen, mit mündlichen Literaturtraditionen und der Entwicklung von Schriftlichkeit, mit dem Entstehen und der Evolution literarischer Gattungen und dem Wachsen von Fiktionsbewusstsein, mit der Korrelierung von Literatur und Geschichtsschreibung, mit den Einflüssen der maurischen Welt und nicht zuletzt mit dem Beginn einer höfischen Kultur, die das ältere feudale Kulturmodell zunehmend ablöst. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen folgenden Gattungen, Texte und Autoren: die Literatur der Cantares (Poema de Mio Cid ; Los siete infantes de Lara); die Romanliteratur (Libro de Apolonio ; Libro de Alexandre , Libro del Caballero Zifar), Berceo (Milagros de Nuestra Señora), Juan Manuel (El conde Lucanor), Alfonso, el Sabio (Siete partidas , Estoria de España , Cantigas de Santa María), Calila e Digna , Juan Ruiz, Libro de buen amor . Von vielen Texten gibt es deutsche Übersetzungen (Cid , Conde Lucanor , Libro de buen amor), von den meisten neuspanische Übertragungen.				
Literatur	Zur Einführung empfehle ich das erste Kapitel der Neuschäferschen Literaturgeschichte (Spanische Literaturgeschichte , Stuttgart 1997) sowie von Francisco López-Estrada und María Teresa López García-Berdoy Poesía castellana de la Edad Media , Madrid 1991. Zur arabischen Kultur in Spanien Georg Bossong, Das maurische Spanien , München 2007.				

Kunsttheorie und Kunstpraxis hinsichtlich ihrer philosophischen Relevanz (2 SWS)

0501115	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	30.04.2010 - 23.07.2010	Tos.Saal / Residenz	Stenger
Zielgruppe	HaF				

Averroes: Über den Intellekt (2 SWS)

0501129	Mi 11:00 - 13:00	wöchentl.	28.04.2010 - 21.07.2010	R 28 / Residenz	Hasse
Inhalt	Die philosophische Strömung des Averroismus ist vor allem durch ihre Spitzenthese, dass es nur einen Intellekt für alle Menschen gebe, berühmt geworden. Der arabische Philosoph Averroes entwickelt diese These in Auseinandersetzung mit Aristoteles und seinen griechischen und arabischen Kommentatoren (Alexander von Aphrodisias, Themistios, Ibn Bâjja). Averroes hat seine Position mehrfach geändert. Hat er die averroistische These überhaupt selbst vertreten? Diese in der Forschung umstrittene Frage lässt sich neuerdings mithilfe einer ausgezeichneten deutschen Textausgabe diskutieren.				
Literatur	Averroes: Über den Intellekt. Auszüge aus seinen drei Kommentaren zu Aristoteles' De anima, hrsg. v. David Wirmer, Freiburg im Breisgau: Herder, 2008				